

BEST AVAILABLE COPY

Encl 104 to mgl-1705

ÖSTERREICH

Ag

Confirmation of information received from the Soviet Intelligence
Betr.: BESTÄTIGUNG DER INFORMATIONEN BEZÜGLICH SOWJETISCHER
SPI-TÄTIGKEIT FRITZ WÜRTHE (AUSSENALT) & Fritz Würthe

Zeit des Vorgangs: 20.2.1950

6500/6732/6762 • General Op. Hattus - Austria

Die Information, dass der Pressereferent des Ausse-
ministers Dr. Karl GRUBER, Fritz WÜRTHE, im Verdacht sowje-
tischer Spi-Tätigkeit steht, ist durch höchst vertrauliche
Mitteilungen aus völlig anderer, von der ersten unabhängiger
Quelle bestätigt worden.

(Siehe dazu die Meldung "Verdacht sowjetischer
Spi-Tätigkeit gegen WÜRTHE" vom 14.2.1950 -
P/O1097 - C.)

Grund des Verdachtes ist die durch Agentenmeldungen
erhaltene Beobachtung, dass Äußerungen des Ausse-
ministers Dr. GRUBER, die nur gegenüber WÜRTHE gemacht worden sind,
zur Kenntnis des sowjetischen Nachrichtendienstes gelangten.
Es handelt sich dabei zum Teil um vertrauliche Angelegenheiten
die Dr. GRUBER nur mit WÜRTHE besprochen hat. Doch konnte
bisher noch kein strikter Beweis gegen WÜRTHE geführt
werden. Um die Sache zu klären, und die Rolle WÜRTHEs fest-
zustellen, ist eine Gruppe von Vertrauensleuten einer
Spezialerkundungsabteilung im Innenministerium (General-
direktion für öffentliche Sicherheit) angesetzt worden.
Man bemüht sich auf österreichischer Seite, nichts von der
Angelegenheit in die Öffentlichkeit dringen zu lassen;
selbst im Innenministerium sind die Vorgänge nur wenigen
Beamten bekannt.

-2-

6-6-2-174841

Encl 104 to MGLA-1705

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2003 2008

BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

P/01135

Durch Zufall und zwar durch ein Gespräch mit dem *
Geschäftsleiter des Linzer Nibelungen-Verlags, (Dr.) Otto SCHOTT,
erfuhr 6762, dass der ehemalige NS-Führer (Dr.) JEDLIČKA, (der
im dringenden Verdacht steht, dem sowjetischen Nachrichten-
dienst Informationen zu liefern,) mit Fritz WÜRTHLE sehr eng
bekannt, ja befreundet sei.

Die Verbindungen, soweit hier bekannt, sind dabei die
folgenden: Dr. Otto SCHOTT leitet den Nibelungen-Verlag
sowohl als Vertrauensmann (Dr.) Wilhelm HÖTTL, der mit 60%
des Kapitals Hauptbesitzer ist und ausserdem noch weitere
Gelder eingezahlt hat, sodass sich seine Gesamtbeteiligung
auf etwa 200.000 S beläuft, wie andererseits des Wiener Ver-
legers (Dr.) Anton Julius WALTER ("Frau und Mutter"-Verlag).
Auch WALTER ist durch Dr. Otto SCHOTT als Strohmann finanziell
am Nibelungen-Verlag beteiligt. WALTERs erster Mitarbeiter
nun ist jener oben genannte Dr. JEDLIČKA (Namenschreibung
unsicher; gelegentlich auch als JEDLITSCHKA angegeben).
Dieser wieder gehört zum Kreis von (Dr.) Taras BORODAJKEWYCZ,
der persönlich zweifellos Verbindung zu sowjetischen Stellen
hat und ebenfalls in starkem Verdacht der Arbeit für den
sowjetischen Nachrichtendienst steht. Auf der anderen Seite
hat Dr. Otto SCHOTT Verbindung zu (Dr.) SCHÄFER-OFECZAREK von
der MALLNER-Gruppe. Auch (Dr.) Kurt WESSELY dürfte in diesen
Zusammenhang gehören; er wird wenigstens von Dr. BORODAJKEWYCZ
häufig besucht.

B - 3

T

W